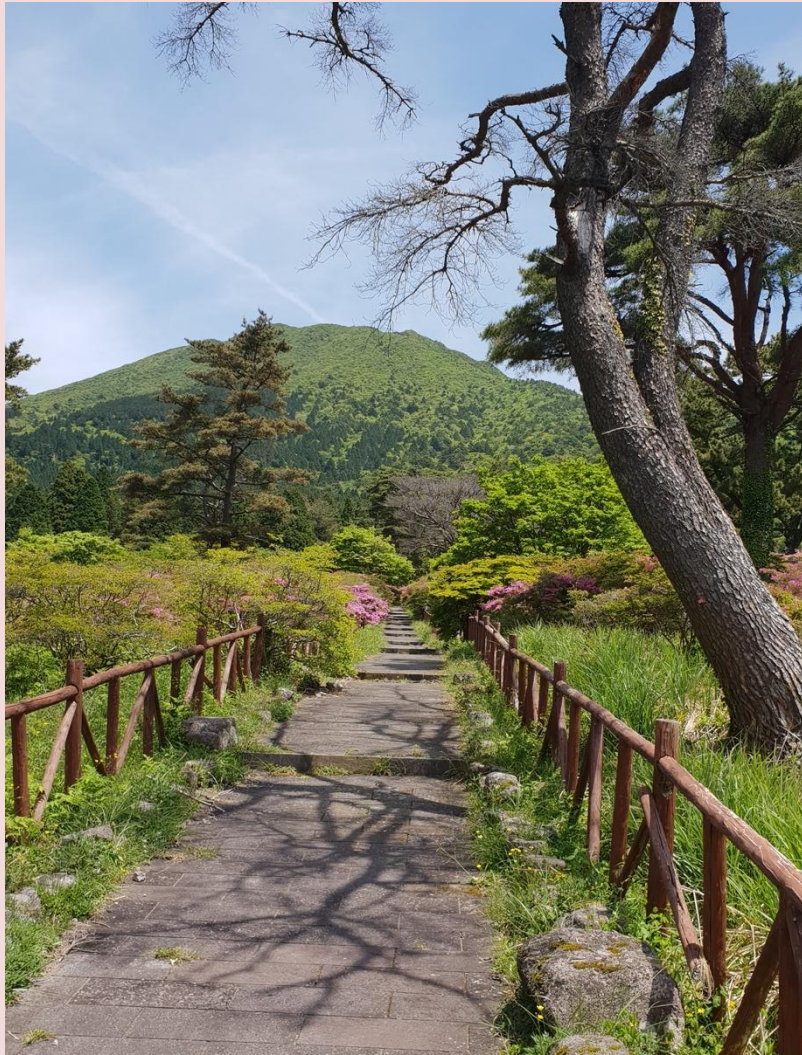


かわら版

Kawaraban



Mai/Juni 2026 年 5-6 月

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.

Liebe Mitglieder und Förderer der DJG Berlin, liebe Japan-Freunde!

Unsere Mitgliederversammlung im März ist mir noch in lebhafter Erinnerung. Die Zahl der Teilnehmer war ebenso bemerkenswert wie die positive Stimmung. Die Verabschiedung von Katrin-Susanne Schmidt war zweifellos ein wehmütiger Moment, aber das bei den Wahlen zum Ausdruck gekommene Vertrauen der Mitglieder in den Vorstand ist zugleich eine große Ermutigung und ein gutes Zeichen für die Zukunft. Ich bedanke mich – auch im Namen aller Neu- und Wiedergewählten, Vorstand und Kassenprüfer – herzlich für Ihre anhaltende Unterstützung! Wir werden uns mit Freude und vollem Engagement dafür einsetzen, dass die DJG Berlin weiter blüht und bestens gedeiht.

Mit der VDJG-Jahrestagung vom 14. bis 16. Mai in Berlin gibt es in diesem ersten Halbjahr noch einen zweiten Höhepunkt für unsere Gesellschaft. Ich empfinde es als ein hoffnungsvolles Zeichen, dass erstmals die DJG diese Tagung organisiert. Was könnte ein besserer Beweis für die Zukunftsfähigkeit unserer Arbeit sein? Der große Erfahrungsschatz der verschiedenen Deutsch-Japanischen Gesellschaften muss immer wieder an die junge Generation weitergegeben werden. Ebenso freue ich mich über das Engagement des DJW, dessen Wertschätzung und Unterstützung für die DJG-Arbeit ein weiteres erfreuliches Signal ist.

Unsere Arbeit im deutsch-japanischen Austausch gewinnt weiter an Bedeutung, wenn wir uns die Risiken und Gefahren der aktuellen Weltlage vor Augen führen. Deutschland und Japan stehen diesen Herausforderungen Seite an Seite und auf der Basis gemeinsamer Werte gegenüber. Als DJG wollen wir weiterhin unseren bescheidenen Beitrag zu den bilateralen Beziehungen leisten, als Teil der „Zivilgesellschaft“ – in Kultur und Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft, im gesellschaftlichen Austausch im umfassenden Sinne. Bleiben Sie aktiv und helfen Sie mit, durch Anregungen, Vorschläge und Ihre Teilnahme an unseren Programmen!

Abschließend empfehle ich Ihrer Aufmerksamkeit den persönlichen Beitrag von Frau Jessika Zollickhofer, der neuen Leiterin unserer Geschäftsstelle, am Ende dieser Ausgabe des *Kawaraban*.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Martin Eberts

Titelbild: Wanderweg zum Nita-Pass, Kyushu; Rückseite: Gärten der Welt Berlin; Fotos: J. Zollickhofer

Impressum:

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Präsident: Martin Eberts

Anschrift: Hardenbergstr. 12, 10623 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, E-Mail: Kontakt@djg-berlin.de

Web: www.djg-berlin.de

Web-Master: Fabian Fier, Sebastian Jokisch, Markus Willner

Redaktion: Jessika Zollickhofer

Übersetzung Japanische Seite: Tomoko Kato-Nolden

Ausflug zum Fürst-Pückler-Park in Branitz

Planung: Dr. Terue Mizonobe-Schulze und Robin Jost

Der Gartengestalter, Weltenbummler und Schriftsteller Hermann Fürst von Pückler-Muskau (1785-1871) gestaltete ab 1846 in Branitz bei Cottbus einen meisterhaften, 620 Hektar großen Landschaftsgarten, ein Höhepunkt der deutschen Gartenbaukunst. Mitten darin steht das spätbarocke Schloss, das unter anderem originalgetreu nachgestellte Orienträume, stilvolle Salons und eine Bibliothek beherbergt.

Im weitläufigen Park fallen zwei begrünte Erdpyramiden ins Auge – unter einer davon liegen der Fürst und seine Frau Lucie Fürstin Pückler begraben.

Wir möchten diese wunderbare romantische Anlage, die Fürst Pückler schon zu Lebzeiten für jeden öffnete, gemeinsam erkunden und seinen Zauber auf uns wirken lassen. Ganz im Geiste des genialen Fürsten, denn:

„Wer mich ganz kennenlernen will, muß meinen Garten kennen, denn mein Garten ist mein Herz.“



©SMPK



©SMPK

Tagesablauf

09:00 Uhr:	Treffpunkt Regionalbahnhof Berlin-Charlottenburg, Bahnsteig 1
09:15 Uhr:	Abfahrt RE2
10:55 Uhr:	Ankunft Cottbus Hbf.
11:07 Uhr:	Abfahrt Bus 10
11:27 Uhr:	Ankunft Schloss Branitz
12:00 Uhr:	Besuch des Fürst-Pückler-Museums mit Audioguide (Deutsch, Englisch)
13:30 Uhr:	Mittagessen im Cavalierhaus
15:00 Uhr:	Besichtigung des Parks
16:32 Uhr:	Bus 10 nach Cottbus Hbf.
16:52 Uhr:	Ankunft Cottbus Hbf.
17:03 Uhr:	Abfahrt nach Berlin mit RE2 (fährt stündlich), Bahnsteig 2
18:46 Uhr:	Ankunft S-Bhf. Berlin Charlottenburg

Kosten: Bahn- und Busfahrt, Eintritt Museum (inkl. Audioguide) 11 €/Person,
Mittagessen (inkl. Wasser) 19,50 €/Person

Anmeldung mit Namen, E-Mail-Adresse und Handynr. bitte bis zum 5.5.26,
Teilnehmerzahl max. 25, DJG-Mitglieder haben Vorrang.

Zeit: 9. Mai 2026 (Samstag)

Treffpunkt: Regionalbahnhof Berlin-Charlottenburg, Bahnsteig 1

Anmeldung: www.djg-berlin.de/veranstaltungen oder per E-Mail bis 5.5.26

Ausflug nach Beelitz

Spargelessen auf dem Jakobs-Hof

Planung und Durchführung: Dr. Terue Mizonobe-Schulze

Der Lenz ist da! Und Kenner wissen: Der Spargel wächst wieder!

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und in Beelitz, dem Zentrum des größten Spargelanbaugebiets in Brandenburg, zum Mittagessen auf dem Jakobs-Hof einkehren.

Der Spargelhof ist bei guter Planung auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Ab der nächstgelegenen Bushaltestelle spazieren wir dann gemütlich in rund zehn Minuten ans Ziel.

Der Jakobs-Hof bietet eine einladende Scheune und eine Sonnenterrasse – hoffen wir also auf schönstes Frühlingswetter!

Und wer danach immer noch nicht genug hat, kann sich im Hofladen mit Spargel und anderen Leckereien der Saison eindecken.



© Jakobs-Hof



© Jakobs-Hof

Tagesablauf

(Änderungen vorbehalten)

- 11:20 Uhr: Treffpunkt S-Bhf. Charlottenburg, Bahnsteig 4
 11:33 Uhr: Abfahrt RE1, Einstieg in Wagen 1
 11:51 Uhr: Ankunft Potsdam Hbf.
 12:00 Uhr: Abfahrt Bus 643
 12:34 Uhr: Ankunft Haltestelle Kempter Weg, ab hier 10 Minuten Fußweg
 13:00-15:00 Uhr: Mittagessen à la carte im Restaurant Jakobs-Hof
Rückweg: 10 Minuten Fußweg bis Bushaltestelle Kempter Weg
 15:21 Uhr: Abfahrt Bus 643 nach Potsdam
 15:56 Uhr: Ankunft Potsdam Hbf.
 16:10 Uhr: Abfahrt RE1 nach Berlin, Bahnsteig 4
 16:25 Uhr: Ankunft S-Bhf. Charlottenburg

Kosten: Bahn- und Busfahrt + Essen und Getränke

Speisekarte Jakobs-Hof:

<https://cdn.website.dish.co/media/7b/9c/9853615/Spargelkarte-2026.pdf>

Anmeldung mit Namen, E-Mail-Adresse und Handynummer bitte bis zum 12.5.26, Teilnehmerzahl max. 30, DJG-Mitglieder haben Vorrang.

Zeit: 31. Mai 2026 (Sonntag)

Ort: Jakobs-Hof Beelitz, Kähnsdorfer Weg 1a, 14547 Beelitz

Anmeldung: www.djg-berlin.de/veranstaltungen oder per E-Mail bis 12.5.26

Tanabata-Workshop

Leitung: Kirsten Hoheisel

Zugegeben, wir sind etwas früh dran mit unserem Tanabata-Workshop, denn Tanabata feiert man traditionell am 7. Juli, aber der 1. Juni ist immerhin der Internationale Kindertag und der #Open Monday im JDZB widmet sich an diesem Tag den Sternen – und da passt die Geschichte, auf der Tanabata beruht, wunderbar hinein:

Der Legende nach war die Weberin Orihime, Tochter des Himmelsgottes, so verliebt in den Rinderhirten Hikoboshi, dass beide völlig vergaßen, ihre Arbeit zu tun. Zur Strafe wurde Hikoboshi auf die andere Seite des großen Flusses (die Milchstraße) verbannt. Nur einmal im Jahr dürfen sie sich treffen: an Tanabata.

Es ist Brauch in Japan, am Abend des 7. Juli farbige Zettel mit Wünschen in Bambusbäume zu hängen.

Wir laden Sie mit Ihren Kindern oder Enkelkindern ein, im Japanisch-Deutschen Zentrum Tanabata zu feiern. Gemeinsam wollen wir unsere Wünsche auf selbst gestaltete Zettel schreiben. Doch nicht nur Wünsche werden in die Bambuszweige gehängt, auch gefaltete Kunstwerke in Origami-Technik sieht man oft. Daher haben Sie auch die Möglichkeit, kleine Origami-Kunstwerke zu falten.



©K. Hoheisel

Zeit: Montag, den 01.06.2026, 17:00-20:00 Uhr
Ort: JDZB, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin
Anmeldung: nicht erforderlich

Gemeinsames Essen im Izakaya Chotto

Organisation: Dr. Alexander Olbrich und Rebekka Magnúsdóttir

Vor fast genau drei Jahren hatte unsere Geschäftsführerin Katrin-Susanne Schmidt in dieses gemütliche Restaurant im Prenzlauer Berg eingeladen, das offensichtlich allen, die dabei waren, recht gut gefallen hat. Wir dachten daher, es ist an der Zeit, wieder einmal als Gesellschaft dorthin zu gehen. Ein Testessen Anfang April dieses Jahres mit einigen Freunden bestätigte den damaligen positiven Eindruck.

Es gibt eine sehr vielfältige Auswahl von leckeren, japanisch inspirierten Speisen, Nigiri und Maki Sushi, Sashimi, Bento-Boxen, Yaki Udon, Ramen, zahlreiche Izakaya-typische Tapas wie Gyoza, Karaage, Yakitori, Korokke, Chicken Teriyaki etc. Die Portionen sind recht groß, der Service ist freundlich und effizient, das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt. Zu trinken gibt es neben vielen nicht-alkoholischen Kaltgetränken Genmaicha, Sencha, Kirin-Ichiban- und Tiger-Bier vom Fass sowie verschiedene Sake-Sorten.

Laut Homepage des Restaurants legt das Chotto nicht nur Wert auf die Qualität des Essens, sondern auch auf Nachhaltigkeit, was sich im Design des Interieurs widerspiegelt. Das Restaurant soll aus recycelten und selbst gebauten Möbeln, wie beispielsweise einer Bartheke aus alten Dielen, Regalen aus wiederverwendeten Kupferrohren oder sogar Waschtischen aus alten Holztüren, für ein umweltfreundliches Ambiente sorgen. Neu sind die Lampen, einige Accessoires und das etwas verfremdete Bild von Hokusais großer Welle im hinteren Raum.

Organisatoren sind diesmal unser Vorstandsmitglied Dr. Alexander Olbrich und seine Frau Rebekka Magnúsdóttir.



Zeit: Freitag, den 12.06.2026 von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Ort: Izakaya Chotto, Kollwitzstraße 84, 10435 Berlin

Anmeldung: bis zum 10.06.2026 unter www.djg-berlin.de/veranstaltungen

Start des 11. Manga-Wettbewerbs der DJG Berlin



Illustration: Jan-Ole Sydow

Am 01.04.2026 ist der 11. Manga-Wettbewerb gestartet. Wir haben dafür das folgende Thema ausgewählt:

„Wer ist da?“ – Die fantastische Welt der Yōkai

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.djgberlin.de/wettbewerb

Vielleicht haben Sie selbst, Ihre Kinder oder Ihre Enkel Interesse? Es winken Preise in allen Kategorien.

Teilnahmekategorien:

Kategorie 1: Einzelne Person oder Gruppe, Altersgruppe: ab 18 Jahren

Kategorie 2: Einzelne Person oder Gruppe, Altersgruppe: 13 bis 17 Jahre

Kategorie 3: Einzelne Person oder Gruppe, Altersgruppe: unter 13 Jahren

Einsendungen (als normaler Brief oder per Einwurfeinschreiben) sind **bis zum 31.08.2026** möglich:

Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Kennwort Manga-Wettbewerb 2026

Hardenbergstr.12

10623 Berlin

 <p><i>Exklusiver Haiku Verlag</i> mit Veröffentlichungen aus den Bereichen Dichtung, Ratgeber & Fachbuch > mit eigenem Shop www.rotkiefer-verlag.de</p>  <p>MONOGRAPHIEN • ANTHOLOGIEN • HEFTREIHE • KALENDER</p>	<p>TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN</p>  <p>Import von Tee & Teartikeln</p> <p>Tel.: (030) 45199540 Fax: (030) 45199542 Email: BWohlleben@chasen.de Web: www.chasen.de</p>
 <p>HOTEI JAPAN REISEN</p> <p>www.hotei-japan-reisen.de Japan Rund- und Individualreisen Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394</p>	<p>Ihr persönlicher Reiseveranstalter Japan • Südafrika • USA</p>  <p>ZENTOURS Breitenbachplatz 17/19 14195 Berlin Tel.: 030 23 63 53 53 Fax: 030 23 63 53 54 www.zentours.de</p>
<p>NIHON MONO - Japan im Glas und auf dem Teller</p> <p>info@nihon-mono.com www.nihon-mono.com Potsdamer Straße 93 10785 Berlin</p>	 



**Tenshinshō-den
Katori Shintō-Ryū:
Kōshinkan Dōjō**

Traditionelle japanische
Schwertkampfkunst

**Mo, Mi & Fr
19:00 - 20:30**
Belziger Str. 25
10823 Berlin



皇神館
www.katoriberlin.org

遠足 《 ブラニッツのお城と公園 散策 》

ブラニッツ(Branitz)へ日帰り旅行に出かけ、お城を見学し、公園を散策し、カヴァリエハウスで昼食する予定です。

とき : 5月9日(土) 9:00~19:00時
集合場所 : S-Charlottenburg 駅、1番線
申込み : 5月5日までにお申し込みします。

遠足 《 ベーリッツでアスパラガス料理を 》

ベーリッツのアスパラガス農園で、旬のアスパラガスを味わいましょう。

とき : 5月31日(日) 11:20~19:00時
集合場所 : S-Charlottenburg 駅、4番線
申込み : 5月12日までにお申し込みします。

ワークショップ 《 セタ 》

「世界子どもの日」には、短冊に願い事を書き笹竹に飾ります。

とき : 6月1日(月) 17:00時~20:00時
ところ : 日独センター
申込み : 不要

食事会 《 居酒屋ちよっとでの夕食 》

Kollwitzstr.の居酒屋で夕食はいかがですか、と Dr. Olbrich ご夫妻のお誘いです。

とき : 6月12日(金) 17:00~20:00時
ところ : 居酒屋ちよっと、Kollwitzstr. 84, 10435 Berlin
申込み : 6月10日までにお申し込みします。

お申し込みは www.djg-berlin.de/veranstaltungen から、
または、Email: kontakt@djg-berlin.de でどうぞ。

Mikoshi auf dem Karneval der Kulturen

Organisation: Kashiwa-ren e.V.

Nach dem gelungenen Neustart auf dem letztjährigen Karneval der Kulturen wird der Mikoshi auch 2026 wieder am Umzug teilnehmen und japanische Festivalkultur in Berlin präsentieren. Ein japanischer Mikoshi (tragbarer Schrein) mitten in Berlin, begeistert geschüttelt und getragen von einer bunt gemischten, multinationalen Gruppe. Hinzu kommen das rhythmische Trommeln der Taikogruppe Iki Iki Taiko und eine immer größer werdende Schar an Bon-Tanzenden. Dies alles sorgt für einen Anblick, den man außerhalb von Japan selten zu Gesicht bekommt. Natürlich ist der Mikoshi auch dieses Jahr wieder beim Karneval der Kulturen dabei, wie immer unter den erfahrenen Augen des Mikoshi-Experten Miyata Nobuya aus Japan, dem Enkel des Zimmermanns, der den Mikoshi mit eigenen Händen angefertigt hat.

Mitmachen

Der Kashiwa-ren e.V. freut sich über alle, die teilnehmen oder die Veranstaltung unterstützen möchten. Wer selbst einmal einen Schrein tragen, den Berlin Ondo tanzen oder einfach nur Teil des Teams sein möchte, kann sich über das Formular auf der Homepage anmelden. Wasshoi! Auf geht's!



©Kashiwa-ren e.V.

Termin: 24.05.2026 Uhr, Pfingstsonntag

Wo: Frankfurter Allee/Karl-Marx-Allee

Weitere Infos: www.kashiwa-ren.com

Chakai – Japanische Teezusammenkunft im Teehaus Bōki-an

Leitung: Teemeisterin Nobuko Sōchō Sugai-Baumgarten



©Chado Urasenke Teeweg-Verein Berlin e.V.

Nehmen Sie an einer traditionellen japanischen Teezeremonie mit Verkostung teil.

Im Teehaus Bōki-an, das sich im 3. Obergeschoss des Humboldt Forums in der Galerie Kunst aus Japan des Museums für Asiatische Kunst befindet, können Sie eine authentische japanische Teezeremonie erleben. In einer kleinen Gruppe werden Sie eine japanische Süßigkeit und hochwertigen Matcha-Tee (Usucha – leichter Tee) aus Uji in der besonderen Atmosphäre eines zeitgenössischen Teehauses genießen. Die Mitglieder vom Chadō Urasenke Teeweg-Verein Berlin e.V. unter Leitung von Teemeisterin Nobuko Sōchō Sugai-Baumgarten werden für Sie den Tee auf traditionelle Art zubereiten und Ihnen den Geist einer Teezusammenkunft nahebringen.

茶室「忘機庵」での茶会のご案内 日本の伝統的な茶会をお楽しみください

フンボルト・フォーラム 3階、アジア美術館内の日本の美術ギャラリーにある茶室「忘機庵」では、本格的な日本のお茶会を体験していただけます。少人数のグループで、和菓子と宇治の高級抹茶（薄茶）を味わいながら、現代的な茶室ならではの特別な雰囲気を楽しんでください。

茶道裏千家淡交会ベルリン協会（Chadō Urasenke Teeweg-Verein Berlin e.V.）のメンバーが、菅井宗暢会長の指導のもと、薄茶点前をして、茶道についてお伝えします。

Termine 2026: sonntags jeweils um 13 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr am 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 09. August, 13. September, 11. Oktober, 06. Dezember (27 € inkl. Tagesticket Humboldt Forum)

Anmeldung unter:

www.humboldtforum.org/de/programm/termin/workshop/chakai-japanische-teezusammenkunft-im-teehaus-boki-an-161570

„Der Frosch und das Wasser“

Regie: Thomas Stuber

Wir möchten Sie auf den **Kinostart** des Films „Der Frosch und das Wasser“ (2025) von Thomas Stuber am 30. April 2026 aufmerksam machen.

Darum geht's:

Für Abenteuer ist in Stefan Buschs Alltag in einer betreuten Wohngemeinschaft kein Platz. Doch während eines Gruppenausflugs nimmt sein Leben eine schicksalhafte Wendung: Ohne zu zögern schließt sich der junge Mann, den alle nur Buschi nennen, einer japanischen Reisegruppe an. Auf diesem ungewöhnlichen Roadtrip beginnt die behutsame Freundschaft zwischen Buschi und Hideo Kitamura. Buschi, der sich sein ganzes Leben lang geweigert hat, über Sprache mit seinen Mitmenschen zu kommunizieren, blüht in dieser fremden Umgebung auf.

Die beiden Hauptdarsteller, der Bremer Schauspieler **Aladdin Detlefsen** und der japanische Schauspieler **Kanji Tsuda**, erhielten dieses Jahr beim Tallinn Black Nights Film Festival die **Auszeichnung als Beste Darsteller**.

Hier können Interessierte mehr zum Film erfahren, u.a. auch, wann er in welchen Kinos spielt: www.der-frosch-und-das-wasser.pandora.film.



Besuch aus Tokyo

Ein Bericht unseres Mitglieds Jürgen Maeno,
der mit seiner Frau Yoriko und seiner Tochter Erika auf Shikoku lebt

Yorikos Schwestern sind in ihrer Urlaubsplanung immer sehr spontan. Oft hatten sie sich angekündigt, aber diesmal meinen sie es ernst. Gasthäuser in unserer Nähe sind gebucht. Auf der Sightseeing-Liste stehen: der Berg Shuide, der Instagram-Strand Chichibugahama, diverse Sakura-Hotspots, der Japanische Garten von Marugame, ein Onsen in den Bergen, der Tempel Zentsū-ji und der Schrein Konpira-san. Am ersten Tag bin ich mit der mittleren Schwester und ihren beiden Söhnen allein unterwegs. Für die beiden Jungs sind die Marienkäfer das Highlight des Tages. Den ganzen Nachmittag über sitzen sie am Reisfeld und spielen mit Insekten. Die Nachbarsjungen zeigen ihnen, wie man Regenwürmer ausgräbt und Kaulquappen fischt. Meine Schwägerin macht da schon Pläne für die Sommerferien. Sie würde ihren Großen gerne zwei Wochen zu uns aufs Land schicken. Tja, denke ich: Glücklicherweise sind wir im Sommer leider in Deutschland ...



Zweiter Tag: Am Vorabend ist die älteste Schwester mit ihrer Familie in Mitoyo eingetrudelt. Heute ist der erste warme Frühlingstag und wir hängen am Strand herum. Erneut gibt es viele Tiere zu beobachten: kleine Krebse, springende Fische und Greifvögel. Warum sollte man sich da noch Kirsch-bäume anschauen? Abends ist Jubiläums-Open-Stage in der Minna de Brewery. Mehr Ausländer als Japaner sitzen in der Kneipe. Hier ist ein schöner Rahmen für Live-Musik entstanden. So viel internationales Flair hat die Familie aus Tokyo nicht erwartet. Später geht es für mich und meinen Berliner Freund Vincent noch bis früh in die Karaokebar.

Am nächsten Tag darf ich meinen Rausch ausschlafen. Der Rest der drei Familien besucht den Haupttempel des Zentsū-ji. Dort wurde der Gründer des japanischen Shingon-Buddhismus Kūkai (Kōbō Daishi) am 15. Juni 774 (Hōki 5) geboren. Die Tempelanlage gehört zum Pilgerpfad der 88 Tempel und ist Station Nr.75. Doch sie ist nicht der einzige spirituelle Ort bei uns. Gleich in der Nachbarstadt Kotohira gibt es den Konpira-san, einen der Hauptschreine

Japans. Wenn man ihn besucht und den richtigen Glücksbringer kauft, wird man erfolgreich, schön und was man sich sonst noch so wünscht. Doch zuvor muss man eine lange Treppe hinaufsteigen. Links und rechts sind kleine Souvenirläden, Hotels und Restaurants aneinandergereiht. Bevor man das eigentliche Schreingelände betritt, kann man sich mit Ama-Sake das Panoramabild versüßen. Da der Konpira-san der Schrein der Händler und Seefahrer ist, stehen kleine Modellschiffe, aber auch richtige Pferde auf dem ersten Plateau. Das macht den Schrein für meine Tochter sehr besonders. Ihr größter Wunsch ist ein eigenes Pferd. Jedes Jahr betet sie intensiv dafür.

Abends bleiben Yoriko und Erika im Gasthaus der Schwestern. Es gibt wohl viel zu besprechen. Ich grüße über WhatsApp die Kinder. Sonderlich vermisst werde ich nicht. Alle haben Spaß.

Als ich am nächsten Morgen losfahren möchte, um am verabredeten Ort beim Hanami dabei zu sein, bekomme ich einen Anruf. „Jürgen, bleib mal lieber zu Hause. Hier ist Stau und der Parkplatz ist voll. Du wirst es nicht rechtzeitig schaffen, bei uns zu sein.“ Danach reisen die beiden Familien wieder ab. Und so sehe ich die Schwestern auch am letzten Tag nicht mehr. Denn am Nachmittag treffe ich die Ausländer von Mitoyo zum Japanischkurs. Am Abend feiern wir dann mit einer Gruppe von Eltern auf unserem Hausberg in Nio das jährliche Hanami. Namikoshi, der Gastwirt vom „Café de flots“ hat wieder ein riesiges Buffet gezaubert. Die Kinder spielen Tauziehen. Mädchen gegen Jungs, wobei die Jungs das unfair finden, weil die Kräfte ungleich verteilt seien, wenn Erika mitmache. Tja: Mein starkes Mädchen. Derweil unterhalte ich mich mit einigen Eltern und bin erstaunt, dass das schon viel besser funktioniert als letztes Jahr.



Am nächsten Wochenende sehen wir Yorikos Familie in Tokyo wieder. Der Onkel wird beigesetzt. Nach der Zeremonie gehe ich mit Yoriko zum NHK-Orchester-Konzert. Wir hören Bruckners 9. Sinfonie. Obwohl mich Tokyo meistens nervt, fühle ich mich diesmal auch dort zu Hause.

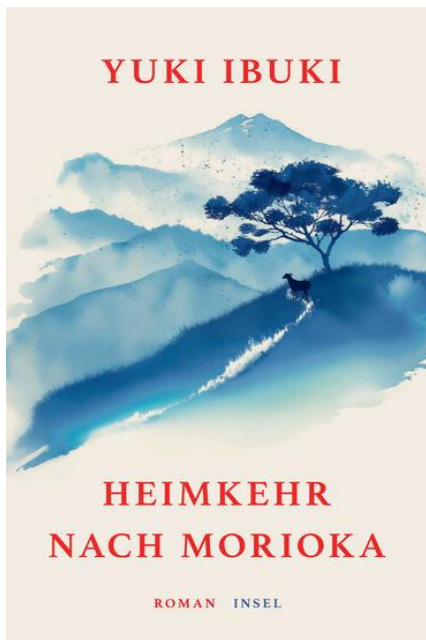
Hiro Arikawa „Die Reisenden der Hankyu-Bahn“



Der Healing-Fiction-Bestseller aus Japan: warmherzige Geschichten aus dem Zug zwischen Kyoto und Osaka, über das, was im Leben wirklich wichtig ist. Seit Jahrzehnten bringt die Hankyu-Bahn, ein weinroter Regionalzug zwischen Kyoto und Osaka, ihre Passagiere sicher ans Ziel. Während sich die Jahreszeiten vor dem Fenster ändern, kommen die Menschen einander näher: von dem jungen Mann, der sich in eine Mitreisende verliebt, über die Frau, die den Mut fasst, sich aus ihrer Beziehung zu lösen, bis zur Witwe, die ein neues Leben beginnt. In diesem sanft durch die idyllische Berglandschaft Japans rollenden Zug begibt sich jeder von ihnen auf eine Reise, um der Mensch zu werden, der er wirklich sein möchte.

Carl Hanser Verlag, ISBN 978-3-446-28574-3, Preis: 20 €

Yuki Ibuki „Heimkehr nach Morioka“



Yuki Ibuki erzählt eine warmherzige Geschichte über eine Teenagerin, die aufbricht, um an dem Ort, wo die Wurzeln ihrer Familie liegen, zu heilen. Seit Mio gehänselt wird, geht sie nicht mehr zur Schule. Stattdessen zieht sie sich in ihr Zimmer zurück. Dort sitzt sie eingekuschelt in den roten Schal, den ihre verstorbene Großmutter für sie gewebt hat. Er spendet Mio Trost, ebenso wie die Fotos der Präfektur Iwate auf ihrem Handy. Dort lebt ihr Großvater und betreibt eine Weberei, da er das alte Handwerk des Spinnens von Schafwolle, des Garnfärbens und Webens noch beherrscht. Als Mio es zu Hause nicht mehr aushält, fährt sie heimlich zu ihm. Während er sein altes Wissen mit ihr teilt, findet Mio zwischen den grünen Hügeln, den weidenden Schafen, den bunten Ballen aus Wolle und den zugewandten Menschen, die sie dort trifft, endlich wieder zu sich.

Insel Verlag, ISBN 978-3-458-64572-6, Preis: 24 €

Liebe Mitglieder und Förderer der DJG Berlin,

seit Anfang des Jahres habe ich Einblick in die Arbeit der DJG Berlin gewonnen, seit März bin ich offiziell im Büro in der Hardenbergstraße 12 beschäftigt. Frau Schmidt hat mir geduldig erklärt, wie „der Hase läuft“, nun bin ich allein ... und doch nicht allein, denn ich bekomme tatkräftige und moralische Unterstützung vom gesamten Vorstand und, so hoffe ich, bald auch von Ihnen.



Mit Japan verbindet mich viel, zum einen durch mein Studium der Japanologie, das ich an der FU Berlin und an der Universität Nagoya (Meidai) absolviert habe, zum anderen durch mein Jahr als CIR (Coordinator for International Relations) Ende der 90er-Jahre in der Kleinstadt Kahokushi (damals hieß sie noch Unoke-machi) in Ishikawa-ken im Rahmen des JET-Programms. Die Jahre in Japan waren prägend für mich, die Erfahrungen, die ich dort gesammelt habe – einmal in der Millionenstadt, einmal auf dem Land –, möchte ich um nichts in der Welt missen. Seitdem reise ich regelmäßig nach Japan, nicht nur, aber immer auch zum Vergnügen.

Überhaupt liebe ich das Reisen – es gibt so viel zu entdecken überall. Nur kann man schlecht 365 Tage im Jahr unterwegs sein. Da ist es schön, als freiberufliche Lektorin insbesondere Reiseführer zu bearbeiten. Im Jahr 2009 habe ich schließlich mit einem Autorenteam, das wie ich für Japan brennt, einen Japan-Reiseführer ins Leben gerufen. Die Recherche dafür führt mich regelmäßig vor allem nach Kyūshū, das für mich eine der schönsten Gegenden Japans ist.

Völkerverständigung lebt vom Austausch, von Begegnungen, von Menschen wie Ihnen und mir, die einander mit Respekt für und Neugier auf die andere Kultur begegnen. Lassen Sie uns gemeinsam die deutsch-japanische Freundschaft pflegen und mit einem interessanten wie vielseitigen Veranstaltungsprogramm weiter lebendig halten. Wir sind für Ihre Ideen offen, freuen uns über Ihr Engagement und hoffen auf rege Beteiligung. Wenden Sie sich gern jederzeit an mich – persönlich zu den Bürozeiten (Mo 9–15 Uhr, Mi 13–18 Uhr) oder per E-Mail (kontakt@djg-berlin.de). Und haben Sie bitte Nachsicht mit mir, wenn ich nicht auf alle Fragen eine Antwort parat habe. Vieles ist für mich noch neu, aber ich lerne jeden Tag dazu.

Herzliche Grüße und bis hoffentlich bald

Ihre
Jessika Zollickhofer

Liebe Mitglieder,

wir bitten Sie darum, sofern noch nicht geschehen, die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2026 bis zum 31.05.2026 zu überweisen.

Die **Jahresbeiträge** sind seit vielen Jahren unverändert und betragen:

Einzelmitglieder: 60,00 Euro

Paare: 80,00 Euro

Schüler, Studenten, Arbeitssuchende: 30,00 Euro

Verwenden Sie bitte unbedingt folgende Kontoverbindung:

Kontoinhaber: DJG Berlin

Berliner Sparkasse

IBAN: DE 96 1005 0000 0191 1681 57

BIC: BELADEVB33XXX

Allen Mitgliedern, die den **Zusatzbeitrag** von 20 Euro nicht entrichtet haben, können wir den **Kawaraban** leider nicht mehr auf postalischem Wege zusenden. Wir sehen uns zu dieser Maßnahme gezwungen, da unsere finanzielle Lage sehr angespannt ist, und wir bitten um Ihr Verständnis dafür.

Sollten Sie sich entschließen, den Kawaraban nur noch als **digitale Version** erhalten zu wollen, geben Sie uns bitte Bescheid.

Wenn Sie zusätzlich zu Ihrem Beitrag eine **Spende** erübrigen können, sind wir Ihnen natürlich sehr dankbar. Als gemeinnütziger Verein können wir auf Anforderung eine Spendenquittung erstellen.

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Programm	Ort
09.05.	09-19	Ausflug Fürst-Pückler-Park	Branitz
31.05.	11.20-16.30	Spargelessen auf dem Jakobs-Hof	Beelitz
01.06.	17-20	Tanabata-Workshop	JDZB
12.06.	17.30-20	Gemeinsames Essen im Izakaya Chotto	Kollwitzstr. 84, 10435 Berlin



Ohne viel Getu'
ist der Frühling einfach da -
Helles Himmelsgelb!

Issa